

<b>Standardisierte, normierte Testverfahren</b>	<b>Informelle, nicht standardisierte Testverfahren</b>
Werden von Wissenschaftlern entwickelt	Werden meist von Pädagogen und Wissenschaftlern entwickelt
teuer in der Anschaffung	Meistens preiswert oder sogar kostenlos in der Anschaffung
Normierung darf nicht älter als 10 Jahre	Einfach in der Handhabung,
Ermöglichen relativ objektiven Vergleich mit Gleichaltrigen	Informelle Tests können individuelle auf den Lernstand bzw. die Unterrichtssituation des einzelnen Kindes zugeschnitten sein
Schneller und ökonomischer Eindruck über Persönlichkeits- oder Leistungsmerkmale	Unterliegen oft nicht wissenschaftlichen Kriterien
Ergebnisse anderer methodischer Verfahren werden bestätigt oder widerlegt	Erlauben Aussagen über individuellen oder gruppenbezogenen Lernzuwachs
Handhabung und Interpretation setzen Fachwissen voraus	Handhabung und Interpretation setzen Fachwissen voraus
„Zufallsergebnisse“ sind durch die Testkonstruktion weitgehend ausgeschlossen	Ergebnisse sind nicht „objektiv“
Wertungen, Haltungen, Emotionen der Lehrkraft bleiben weitgehend außen vor	Gefahr aber auch Chance der subjektiven Interpretation
Erlauben häufig nur eine quantitative Auswertung	Qualitative Auswertung mit Fördervorschlägen
Eruieren umfangreicheren Lernstoff	In der Regel bezogen auf einen begrenzten Lernstoff
Es liegen Gütekriterien vor	Keine Gütekriterien